



Das ausführliche Einsatznachsorgegespräch als Gruppengespräch

Vorbereitung

- Teilnehmende: Nur am Einsatz beteiligte Einsatzkräfte einer Organisation / Einheit
- Zeit: frühestens 48 Stunden nach dem Ereignis, 5 - 8 Tage sind ideal, auch später möglich
- Raum: störungsfrei, uneinsehbar, unhörbar, WC
- Sitzordnung: Stuhlkreis, keine Tische, keine Hilfsmittel
- Versorgung: nur Wasser, Taschentücher unkommentiert bereit legen
- Alle Teilnehmer sind drogenfrei, nicht alkoholisiert
- Personal: PsF und Peers, Personalschlüssel 1:4 (Team/TN), Sitzordnung
- Rollenverteilung:
 - PsF leitet das Gespräch
 - Türwächter (Peer)
 - Erzähler (Peer)
 - Info (Peer)

nie ohne PsF! PsF verlässt den Raum nicht!

Ein Team kann zu einem Ereignis nur ein AENG durchführen.

Pro AENG wird nur ein Einsatz besprochen.

- Konflikte(?): Vorher abfragen, ggf. Gruppen vorher trennen, mehrere Termine
- Dauer: open end - Der Prozess wird vollständig durchlaufen!



Durchführung

Vorbemerkungen

Es handelt sich um einen Gruppenprozess.

Die Gruppe ist in allen Phasen eine wichtige Resource.

Die Arbeit des Teams ist Teamarbeit.

1. Einführungsphase

durch die PsF

Begrüßung und Vorstellung

Begrüßung und Vorstellung

- Anlass klar benennen
- Funktion des Nachsorgegesprächs benennen: Verarbeitung unterstützen
- keine taktische Einsatznachbesprechung!

Verabredungen:

- Vertraulichkeit zusichern
- Freiwilligkeit
- Handy und DME abschalten
- open end (der Prozess wird vollständig durchlaufen, Folgetermine absagen oder neuen Termin verabreden)
- Klogang in Begleitung
- Fragen jederzeit möglich und erwünscht
- Keiner muss reden
- allgemeine Gesprächsregeln beachten!



2. Faktenphase

Vorbemerkungen

Einleitung und Moderation durch PsF

Alle Teammitglieder helfen beim Sammeln der Fakten (alle stellen Fragen).

Alle am Einsatz beteiligten Personen tragen zur Rekonstruktion bei.

Ein Peer (Erzähler) erzählt die Geschichte am Ende der Faktenphase nach.

Sicherheitssäulen

werden von der PsF gesetzt

Womit hat für dich der Einsatz angefangen? (Alarmierung)

Was hast du da gerade gemacht?

Wann war für dich der Einsatz beendet?

Was hast du in dem Moment gemacht?

Erzählzeitraum festlegen - Möglichst jeden Fragen - erster und letzter
Erzählzeitraum benennen

Rekonstruktion

- Wie ist das Geschehen aus Eurer Sicht abgelaufen?
- von Anfang bis Ende und der Reihe nach!
- mit möglichst vielen Einzelheiten!

Wer - Was - Wann - Wo - Weshalb

Sehen - Hören - Tun

Durch Fragen den Blick weiten, die Erzählung verlangsamen
Emotionen vermeiden

Alle Peers nehmen aktiv an der Rekonstruktion teil.

Ein Peer erzählt die Geschichte nach - ohne Unterbrechung!

Habe ich etwas Wichtiges vergessen?



3. Gedankenphase

Einleitung und Moderation durch PsF

Exemplarisch, Anregen zur eigenen Reflexion

Mögliche Fragen:

Was war euer erster Gedanke als der Einsatz begann?
(als der Melder ging)

ACHTUNG! Zeitsprung!

Was denkt ihr jetzt über das, was geschehen ist?
Gibt es einen Hauptgedanken?

Bemerkungen:

Es wird nicht diskutiert.

Es wird nichts bewertet.

Fragen sind Gedanken

Gefühle sind keine Gedanken

Zusammenfassung durch PsF



4. Emotionsphase

Einleitung und Moderation durch PsF

Exemplarisch: Anregen zur eigenen Reflexion

mögliche Fragen:

- Was belastet dich **heute** am meisten?
- Was ist für dich **heute** noch am schlimmsten?
- Was würdest du **heute** am liebsten vergessen?

- Zeige mir bitte, wo das bei dir im Körper sitzt! Lege deine Hand auf die Stelle!
(alle anderen legen bitte auch die Hand an die Stelle des stärksten Gefühls!)
- Zeige mit deinen Händen, wie die Größe des Gefühls!
- wie ist die (Beschreibung von einem exemplarisch)
 - Oberfläche?
 - Farbe?
 - Temperatur?,
 - Klang?
- Wie heißt es?

- Gibt es eine Stelle an deinem Körper, wo ein weiteres Gefühl zu dem Einsatz sitzt?
Lege deine Hand dorthin!... (andere Person aus der Gruppe?)
...s.o.

(auch positive Gefühle sind möglich: Stolz, Erleichterung...!)

Zusammenfassung durch PsF:

Hauptgefühle mit Beschreibung abschließend noch einmal benennen.

5. Reaktions- und Bewältigungsphase - „Infoblock“

Einleitung evtl. durch PsF - Informieren durch einen Peer

siehe Dokument **A7 Info-Block**

Hier jedoch Aktivitäten mit wenigen Teilnehmerinnen exemplarisch genau planen:

- was willst du tun?
- hast du die nötigen Dinge?
- Wann willst du es das erste Mal tun?



6. Außergewöhnliches Abschlussereignis

Nur am Einsatz beteiligte Personen nehmen teil. Das Team nimmt nicht teil!

Wenn die Bewältigung abgeschlossen ist: 2 bis 4 Wochen nach dem AENG
Wertschätzung, Abschluss, **positive Erinnerung an die Bewältigung**
Im Gespräch entwickeln und planen

- individuell und außergewöhnlich: was? wann?
- Rückmeldung verabreden - sonst nachfragen

7. Wiedereintritt - Abschluss

Zusammenfassung des gesamten Gesprächs:

Die Geschichte ist bekannt
Gedanken und Emotionen sind ausgesprochen
Bewältigungsstrategien sind geplant und verabredet

Das Ereignis / der Einsatz ist jetzt abgeschlossen
Selbstwirksamkeit und Autonomie

Vertraulichkeit zusichern
Erreichbarkeit (Teamhandy)

